

Natascha Schmid-Berger



Die menschliche Figur faszinierte die Künstlerinnen und Künstler aller Zeiten und Epochen. Aussehen, Erscheinung, innere Verfassung oder die Einstellung der Künstlerin spiegeln sich im Objekt.

Natascha Schmid-Bergers Figuren sind klein, wirken filigran aber keinesfalls zerbrechlich. Sie sind in Bewegung, nehmen Raum ein oder ruhen in sich selbst. Aus Silber werden die Skulpturen im Schleuderguss hergestellt und weiterbearbeitet.

Ihre Oberfläche changiert zwischen glänzend und matt und weist eine unebene Struktur auf. Die Grenzen zwischen Schmuck und Skulptur sind fließend. Holz, Stein, Kunststoffe und weitere Metalle ergänzen das Repertoire.

Die einzelnen Figuren zeigen Natascha Schmid-Bergers Leidenschaft für den Menschen und ihre Beobachtungsgabe für dessen innere Verfassung.

Belastet aber auch befreit, mutig sich dem Unmöglichen stellend, aufsteigend zu ungeahnten Höhen, lassen sich die Figuren in immer neuen Bewegungsabläufen und Kompositionen entdecken.

1967 in Basel geboren, 1985 – 1993 Mikrobiologin & Biochemikerin, seit 1994 Familienfrau mit 4 Kindern, seit 2006 Ausbildung in Goldschmiede- & Giesstechniken, seit 2009 diverse Ausstellungen



Tanzende Kette



Weltenbummler



Zeralda - die Gnade ergreifen statt die Suppe selber auslöffeln